

Forschungsprojekt 6.1.001

---

## Dienstleistungstätigkeit und Qualifikationsbedarf am Beispiel des produzierenden Handwerks

Projektbeschreibung

**Dr. Winand Kau**  
**Kálmán Fehér**  
**Edith Gawlik**  
**Maria Clara Schaaf**

Laufzeit: III-96 bis IV-97

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 0  
E-Mail: [zentrale@bibb.de](mailto:zentrale@bibb.de)

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

Als Neuauflage einer Betriebsdatenerhebung aus dem Jahre 1989 ist in den folgenden Berufszweigen/Branchen des produzierenden Handwerks

- Elektroinstallateur
- Gas- und Wasserinstallateur
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
- Kraftfahrzeugmechaniker und Kraftfahrzeugelektriker
- Metallbauer, Maschinenbaumechaniker
- Tischler
- Maler und Lackierer

eine Unternehmensbefragung vorgesehen. In der Liste der Forschungsziele sind die Punkte a), b) und d) neu. Der Punkt c) ist eine Wiederaufnahme; er wird auf dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in Dienstleistungsaktivitäten des produzierenden Handwerks mit dem Ziel gestellt, die eingetretenen Veränderungen zu erfahren.

Das Projekt ist der Forschungspriorität 1 „Mobilitätspfade und berufliche Karrierewege für beruflich Qualifizierte“ zugeordnet.

a) Umfang und Entwicklungstendenzen von beratenden, verkaufs- und servicespezifischen sowie von entsorgenden und sonstigen Dienstleistungen: Es geht zunächst darum, ein statistisch tragfähiges Kategoriensystem für Dienstleistungen im produzierenden Handwerk zu entwickeln, abzufragen, wie groß der Anteil der einzelnen Tätigkeiten in der betrieblichen Arbeit ist und wie man dienstleistende Kompetenzen durch berufliche Bildung fördern kann.

b) Spielräume für den beruflichen Aufstieg in mittlere und höhere Funktions- und Führungsebenen mittels Berufslaufbahnen: Ziel ist die Abschätzung des Beschäftigungs- und Arbeitsplatzpotentials von handwerklichen Berufslaufbahnmodellen sowie der Auswirkungen von Technisierung und Spezialisierung auf den Bedarf an Abschlußqualifikationen zwischen Meister und Gesellen. Ferner geht es um Antworten auf die Fragen, wie man Gleichwertigkeit zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung in Status und Einkommen auf dem Arbeitsmarkt für handwerkliche Fachkräfte herstellen kann und wie groß die Chancen für Akzeptanz und Verbreitung von Laufbahnmodellen in den Betrieben sind?

c) Änderungen im Aus- und Weiterbildungsverhalten seit 1989: Es geht um Antworten auf die Frage, wie sich das Ausbildungsverhalten der Betriebsleiter bezüglich der

Ausbildungsmotive: "Beschäftigung von Lehrlingen" und "Sicherung des Fachkräftenachwuchses" sowie der Anteil der Mädchen und Abiturienten an den Lehrlingen verändert hat? Welche Maßnahmen ergreifen die Betriebe, um die guten und vielversprechenden Lehrabsolventen zu halten.

d) Einstellung der Meister zu den betrieblich verursachten Umweltproblemen. Reaktionen auf die Entwicklungen in der nachsorgenden, kompensatorischen und vorsorgenden Umwelttechnik: Aus den erhobenen Betriebsdaten wird eine Materialsammlung erstellt, um festzustellen, welche Unternehmen, umweltspezifische Lernziele von Ausbildungsordnungen in den Arbeitsabläufen bei der Auftragsabwicklung vermitteln können und welche nicht. Worin besteht der ökologiespezifische Bedarf an dienstleistenden Qualifikationen und wie hat er sich entwickelt?